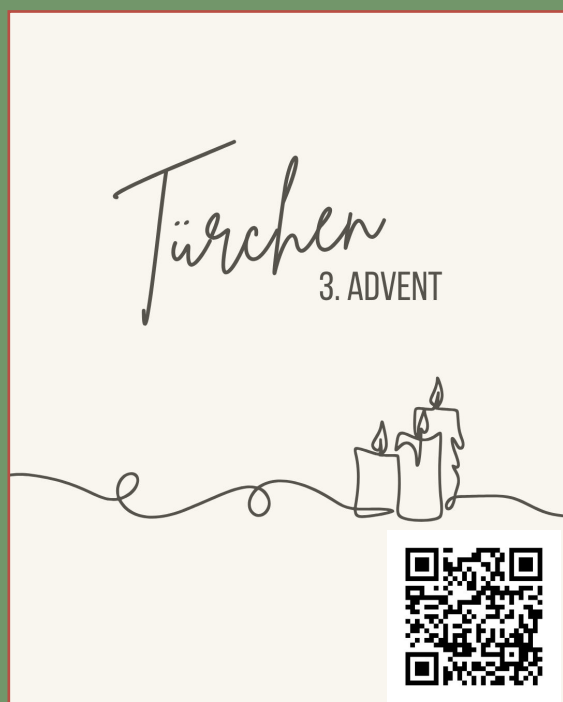


DEZEMBER 2025 BIS FEBRUAR 2026  
**NEUE WEGE**



**ALLE JAHRE WIEDER ...**



**EV. KIRCHENGEMEINDE KOBLENZ-LÜTZEL**  
[WWW.KIRCHE-LUETZEL.DE](http://WWW.KIRCHE-LUETZEL.DE)

# Frohe Weihnachten



QR-Code auf der Titelseite?  
Eine Adventsüberraschung!  
Einfach mal ausprobieren!

## Inhalt

### **Angedacht**

Seiten 3 - 4

### **Zum Thema - Alle Jahre wieder...**

Seiten 5 - 6

### **Friedenslicht und Friedensgebet**

Seiten 7

### **Adventsdorf**

Seiten 8 - 10

### **Adventsfenster / Krippenspiel**

Seite 10

### **Feiertagsgottesdienste**

Seite 11

### **Unsere Gottesdienste**

### **Dezember bis Februar 2026**

Seiten 12 - 16

### **Junge Erwachsene - Taste&Talk**

Seite 17

### **Christliches Yoga**

Seiten 18 - 19

### **Jubiläumskonfirmation 2026**

Seite 19

### **Weltgebetstag 2026**

Seiten 20 - 21

### **Regionale Zusammenarbeit**

Seite 22

### **Es stellt sich vor ...**

Seiten 23 - 24

### **Orange Bank**

Seiten 24 - 25

### **Rückblicke**

Seite 26 - 32

### **Gruppen und Kreise der Gemeinde**

Seiten 33 - 35

### **Kasualien / Neues Thema**

Seiten 36

### **Wir sind für Sie da / Impressum**

Seiten 37 - 39

...noch 67 Tage bis Weihnachten. Ein lieber Kollege zählt ab dem späten Sommer rückwärts. Alle Jahre wieder. Alle Jahre wieder spüre ich schon im September, beim ersten Aufploppen seines WhatsApp-Status das schlechte Gewissen in mir, weil ich noch keinen einzigen Gedanken an die Geschenke für meine Lieben verloren habe. Alle Jahre wieder pikiere ich mich über die Lebkuchen im August, bin einen Monat später verärgert, dass auch wirklich jeder Supermarkt sie führt und kaufe sie im Oktober selbst ein. Das wäre doch nicht auszuhalten, bliebe dieses feine Gebäck im Regal zurück, wo es doch wunderbar verbunden ist mit Gefühlen von Wärme, Behaglichkeit, Harmonie, Ruhe, aromatischem Tee, Kerzenschein und weicher Woldecke auf dem Sofa. Kennen Sie diese Sehnsucht nach Sicherheit, Beständigkeit und Vertrautem? Bereits in der Adventszeit klopft sie an und versucht zwischen Weihnachtsfeiern, Einkaufschallenges, Glühwein und blinkenden Lichterketten ein wenig Aufmerksamkeit zu erhaschen.

## Noch 67 Tage bis Weihnachten



Manches scheint doch recht oberflächlich, hat sich aber als feste Tradition in unser Leben eingetragen. „Wir müssen Weihnachten retten!“ tönt es. Nein. Das müssen wir nicht. Weihnachten rettet vielmehr uns. Seit über 2000 Jahren schon. Es hat Kriege überdauert und Epidemien überlebt, es lässt sich nicht ausbremsen, weder von schmelzenden Lebkuchen bei 30°C im Schatten noch von rückwärtszählenden Countdowns und auch nicht von hitzigen Debatten um Lametta am Baum oder Gans auf den Tisch.

Der Stern ist da.  
Er strahlt hell. Christus wird in  
diese Welt hineingeboren –  
trotzdem. Die Sehnsucht in uns



lässt tiefer blicken. Sie lässt uns  
Ausschau halten nach dem,  
was uns trägt im Leben.  
Manche von uns kennen sich  
gut. Sie wissen um die Dinge,  
die sie stärken, die sie halten,  
die sie zurück in ihre innere und  
äußere Balance bringen.  
Es ist nicht verwerflich, wenn  
dazu der Lebkuchen auf der  
Couch gehört. Mitunter  
verlieren wir verlässliche  
Gewohnheiten und wir müssen  
uns neu auf den Weg machen.

Eine zarte Hoffnung kann der  
winzige Anfang sein, der die  
Rettung bringt. „*Fürchtet euch  
nicht.*“ heißt es im Weihnachts-  
evangelium, „*Euch ist heute der  
Heiland geboren, welcher ist  
Christus.*“ (Lk 2, 10f)

Gott kommt zu uns, er kommt in  
eine Welt, in der man die  
Fehlbarkeit der Menschen nicht  
übersehen kann. Trotzdem  
kommt er. Trotzdem hat  
Weihnachten sich nie  
zurückgezogen. Vielleicht  
gehört es zu ihren festen  
Ritualen unterm Baum und sie  
singen: „*Alle Jahre wieder  
kommt das Christuskind, auf die  
Erde nieder, wo wir Menschen  
sind.*“ Weihnachten strahlt in  
unser Leben. Beständig und  
sicher. Christus Zusage gilt:  
„*Siehe, ich bin bei euch alle  
Tage bis an der Welt Ende.*“  
Unsere Sehnsucht ist bei ihm  
gut aufgehoben, unsere  
Hoffnung darf wachsen. Alle  
Jahre wieder. Alle Tage wieder.  
Immer.

*Militärdekanin  
Brunnmeier-Müller*

## ... alle Jahre wieder...

....schreibe ich einem ehemaligen Fachlehrer der Janus- Korczak- Schule (ehemals die Fachschule für Sozialwesen in Boppard) eine Weihnachtskarte und das seit 1984! In diesem Jahr habe ich meine Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin gemacht und Herr T. war mein absoluter Lieblingslehrer. Pädagogik und Spielerziehung waren seine Fächer. Er hat uns sehr viel Handwerkszeug für unser berufliches Leben mitgegeben und uns auch in Prüfungen immer fair behandelt und unterstützt.

Zwei tolle Jahre an der Schule und auch die Betreuung im Anerkennungsjahr sollten dann plötzlich vorbei sein??? Das fand ich irgendwie doof und habe ihm zu Weihnachten eine Karte geschickt. Ein bisschen berichtet, wo ich nun arbeite, was ich so für Ideen habe und natürlich gute Gedanken zu Weihnachten.

Prompt kam eine sehr liebevolle und tolle Antwort von ihm. Und so kam es, dass es nun jedes Jahr eine Karte zu Weihnachten gibt. Ich berichte von meinem Leben, beruflich und privat und er antwortet ebenso mit einer Karte, oft mit einem Foto das er

selbst geschossen hat.

Einmal haben wir uns in den vielen Jahren getroffen, eine ehemalige Mitschülerin und ich. Mit „unserem“ Herrn T.

Ein lustiger, auch melancholischer Nachmittag ging mit dem Versprechen zu Ende, sich an Weihnachten doch wieder zu schreiben.

Wir freuen uns immer daran und er ist alle Jahre wieder gerührt, dass ich ihm von mir und meinem Leben berichte. Jedes Jahr hoffe ich, dass er meine Post noch beantwortet, denn die Jüngsten sind wir ja beide nicht mehr.

### „... Alle Jahre wieder...“

Ein lieb gewonnenes Ritual das für mich zu Weihnachten gehört, wie Stollen backen, Adventskranz schmücken, Adventskalender befüllen und Weihnachtspost schreiben. So richtig schön und altmodisch ist das. In dieser hektischen und unfriedlichen Welt ein Stück Geborgenheit, Erinnerung und Zuversicht, dass es auch nächstes Jahr „...alle Jahre wieder...“ gibt.

Herzliche Grüße und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit

*Anke Rothburg*

### Alle Jahre wieder ...

Alle Jahre wieder warten wir.....  
Advent heißt warten auf...

Der Mensch ist ein Wesen, das warten kann. Das kann er aber nicht von alleine. Warten will gelernt sein.

Ich erlebe das gerade bei meinem 1 ½ jährigen Enkel. Warten ist ein schweres Wort für ihn, genau wie „gleich“ oder „später“ oder gar „morgen“.

Für meinen Enkel scheint das Wort „warten“ gleichbedeutend mit niemals zu sein.

„Jetzt“ ist für ihn ein gutes Wort. Mein Enkel hat noch Zeit, dieses Wort mit Inhalt zu füllen. Warten ist hoffnungsvoll, Warten hat Zukunft.

Leider erleben wir jedes Jahr wieder, dass „Warten“ auch für Erwachsene immer schwerer wird.

Ab September gibt es Spekulationen und vieles Adventliches in den Geschäften zu kaufen. Spätestens Anfang November sieht man Lichterketten in den Fenstern. Der Weihnachtsmarkt öffnet schon vor dem

Ewigkeitssonntag und spätestens ab dem 1. Advent leuchtet über den Straßen die Weihnachtsbeleuchtung und in den Häusern sieht man schon viele geschmückte Weihnachtsbäume.

Auf die Frage warum, hört man immer wieder die Antwort:

Damit wir länger etwas von der Adventszeit haben.

Vielleicht ist die ehrliche Antwort darauf.....

- weil wir nicht warten können,
- weil wir die Dunkelheit nicht aushalten können,
- weil wir jetzt schon das Licht brauchen.

Aber unser Warten hat ein konkretes Ende.

Gott kommt als Mensch zu uns. Das ist sicher, darauf können wir uns verlassen. Darum wird das Warten für uns Christen zur Vorfreude.

Lassen Sie uns, alle Jahre wieder, mit Vorfreude auf Weihnachten warten.

*Jutta Rothburg-Faust*

## Friedenslicht aus Bethlehem

„Ein Funke Mut“



Auch in diesem Jahr kommt das Friedenslicht aus Bethlehem nach Koblenz.

Der ökumenische Gottesdienst mit der Verteilung des Lichts findet am

**Sonntag, 3. Advent, 14.12.2025  
um 15.00 Uhr**

in der Jugendkirche XGround  
(St. Elisabeth)  
in Koblenz-Rauental statt.



## Interreligiöses Friedensgebet

„Ein Funke Mut“

Menschen verschiedener Religionen beten für den Frieden

**Mittwoch, 17. Dezember 2025, 18.00 Uhr**

vor der Herz-Jesu-Kirche neben dem Löhr-Center

# Adventsdorf

30.11., 11 Uhr

Gottesdienst  
Wir öffnen eine Tür  
am Adventskalender

04.12., 16.30 Uhr

Die Krippenspiel-Proben  
beginnen!  
Für Kinder von 5-12 Jahren

03.12., 14.30 Uhr

Senioren Adventsfeier mit  
Kaffee und  
Programm

06.12.,

15 bis 16 Uhr

Ein Stiefel voll Musik-  
Melodien zum  
Mitsingen und  
Anhören.

09.12.,

18 bis 19.30 Uhr

Christliches Yoga zum  
Ausprobieren und  
Mitmachen!

10.12.,

9.45 bis 11 Uhr

Christliches Yoga zum  
Ausprobieren und  
Mitmachen!

11.12.,

18.30 bis 20 Uhr

Ein Märchenabend mit  
Punsch und Gebäck für  
Erwachsene.

20.12.,

16.30 Uhr

Generalprobe  
Krippenspiel

21.12., 11 Uhr

Gottesdienst zum  
4. Advent



## Herzliche Einladung!

Ab 28. November wird es im Gemeindezentrum Bodelschwingh kuschelig adventlich: zum dritten Mal bauen wir das Adventsdorf auf und bieten darin viele unterschiedliche Formate zum Mitmachen oder Zuhören, zum Ausprobieren und Erleben. Der Eintritt ist kostenlos, es gibt immer Punsch oder Glühwein und Gebäck!

### **30.11., 11.00 bis 12.00 Uhr Advents-Gottesdienst:**

Wir öffnen hier (und in allen anderen Gottesdiensten!) die erste Tür eines Gemeinde-Adventskalenders – welche Überraschung mag sich dahinter verbergen?

### **03.12., 14.30 bis 16.00 Uhr Senioren-Adventsfeier:**

Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren mit ihrer Begleitung sind herzlich eingeladen zu einem bunten Nachmittag mit Kaffeetafel und Programm. Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindebüro an!

### **04.12., 16.30 bis 17.30 Uhr Krippenspiel-Probe:**

Für das Krippenspiel am 24.12. üben wir ein neues Stück ein. Mitmachen können Kinder von fünf bis zwölf Jahren, die bereit sind, zu den vier Proben zu kommen. Es gibt Sprecherrollen und „stumme“ Rollen. Bitte meldet Euch im Gemeindebüro dazu an!

### **06.12., 15.00-16.00 Uhr Ein Stiefel voll Musik:**

Freuen Sie sich auf ein adventliches Konzert zum Zuhören und Mitsingen. Frau Döll und Frau Rott spielen Besinnliches und Fröhliches, Altes und Neues, bekannte und weniger bekannte Stücke.

### **09.12., 18.00-19.30 Uhr Christliches Yoga zum Mitmachen:**

Beim christlichen Yoga erleben wir den Glauben ganzheitlich mit Körper, Seele und Geist. Freuen Sie sich auf Körperhaltungen, Atemübungen und Entspannung aus dem Hatha Yoga, auf einen biblischen Impuls, Stille und Zeit zum Beten. Bitte in bequemer Kleidung kommen, eine Decke und wenn vorhanden eine Matte und Kissen mitbringen. Alternativ können die Übungen aber auch auf dem Stuhl und manchmal im Stand mitgemacht werden, einschließlich der Entspannung.

## 10.12., 9.45-11.00 Uhr Christliches Yoga zum Mitmachen

## 10.12., 19.00-20.30 Uhr Bibel teilen:

Wie sprechen biblische Texte heute zu uns?

Beim Bibelteilen entdecken wir alte Worte neu – im Gespräch, mit offenen Ohren und Herzen. Es ist spannend zu sehen, wie unterschiedlich Menschen denselben Text verstehen.

Lassen Sie sich einladen, mitzudenken und mitzuerleben!

## 11.12., 18.30-20.00 Uhr Märchenabend:

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt evangelische Gemeinden weltweit. Aus diesem Engagement entstand der Gedanke eines internationalen Märchenabends für Erwachsene. Bei Punsch und Gebäck lauschen wir Märchen aus verschiedenen Ländern. Die ersten Zeilen hören wir jedes Mal in der jeweiligen Landessprache: „Es war einmal...“, „Once upon a time...“, „Il etait une fois...“ Der Eintritt ist kostenlos, über Spenden für das GAW freuen wir uns.



## Adventsfenster Kesselheim

Bereits zum 3. Mal findet der Kesselheimer Adventskalender statt. Jeden Abend um 17 Uhr leuchtet ein neues Fenster in Kesselheim auf. Am 12.12.25 treffen sich Groß und Klein in der ev. Kirche in Kesselheim. Alle sind herzlich willkommen, mehr wird noch nicht verraten.

## Einladung zum Krippenspiel



Evangelische Kirche im Rheinland



Krippenspiel-Proben:

04.12., 11.12., 18.12.2025 - 16.30 Uhr

Generalprobe:

20.12.2025 - 16.30 Uhr



**Heilig Abend, 24. Dezember 2025**

**Evangelische Kirche Metternich  
15.00 Uhr - Christvesper**

**Evangelische Kirche Bodelschwingh  
15.30 Uhr - Krippenspiel**

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf  
16.00 Uhr - Christvesper**

**Evangelische Kirche Güls  
17.00 Uhr - Christvesper**

**Evangelische Kirche Kesselheim  
17.30 Uhr - Christvesper**

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf  
22.00 Uhr - Christmette**

**1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2025**

**Evangelische Kirche Bodelschwingh  
11.00 Uhr - Gottesdienst**

**2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2025**

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf  
9.30 Uhr - Gottesdienst**

**1. Sonntag nach dem Christfest  
28. Dezember 2025**

**Evangelische Kirche Kesselheim  
9.30 Uhr - Gottesdienst**

**Silvester, 31. Dezember 2025**

**Martin-Luther-Kirche Neuendorf  
17.00 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl**

# Unsere Gottesdienste im Dezember 2025

<b>So. 07.12.</b> <b>2. Advent</b>  <b>Wir öffnen den Adventskalender!</b>	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst mit Kirchkaffee <i>Pfarrer Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Braun-Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
<b>So. 14.12.</b> <b>3. Advent</b>  <b>Wir öffnen den Adventskalender!</b>	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
<b>So. 21.12.</b> <b>4. Advent</b>  <b>Wir öffnen den Adventskalender!</b>	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Braun-Miksch / Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Braun-Miksch /</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>



Frohe Weihnachten und ...

Mi. 24.12. <b>Heilig Abend</b>	15.00 Uhr Metternich	Christvesper <i>Pfarrer Miksch / Pfarrerin Braun-Miksch</i>
	15.30 Uhr Bodelschwingh	Krippenspiel <i>Pfarrerin Rudolph</i>
	16.00 Uhr Neuendorf	Christvesper <i>Pfarrer Stahl</i>
	17.00 Uhr Güls	Christvesper <i>Pfarrer Miksch / Pfarrerin Braun-Miksch</i>
	17.30 Uhr Kesselheim	Christvesper <i>Pfarrerin Rudolph</i>
	22.00 Uhr Neuendorf	Christmette <i>Pfarrer Stahl / Diakon Grasteit</i>
Do. 25.12. <b>1. Weihn.tag</b>	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
Fr. 26.12. <b>2. Weihn.tag</b>	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 28.12. 1. So. n. d. Christfest	9.30 Uhr Kesselheim	Gemeinsamer Gottesdienst <i>Pfarrerin Rudolph</i>
Mi. 31.12. <b>Silvester</b>	17.00 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>



... kommen Sie gut in das neue Jahr,  
wünscht Ihnen Ihre  
Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel.

## Unsere Gottesdienste im Januar 2026

So. 04.01. 2. So. n. d. Christfest	9.30 Uhr Metternich	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kirchkaffee <i>Diakon Grasteit</i>
So. 11.01. 1. So. n. Epiphanias	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>mit Presbyterium</i> <i>Prädikantin Schuh</i>
So. 18.01. 2. So. n.  Epiphanias	9.30 Uhr Neuendorf  9.30 Uhr Metternich  11.00 Uhr Güls  11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>  Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>  Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>  Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
Sa. 24.01.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 25.01. 3. So. n.  Epiphanias	9.30 Uhr Kesselheim  9.30 Uhr Metternich  11.00 Uhr Güls  11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>  Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>  Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>  Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

### Jahreslosung 2026

Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5

## Unsere Gottesdienste im Februar 2026

So. 01.02. Letzter So. n. Epiphanias	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst mit Kirchkaffee
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 08.02. Sexagesimä	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 15.02. Estomihi	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Militärdekanin Brunnmeier-Müller</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Militärdekanin Brunnmeier-Müller</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
Sa. 21.02.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 22.02. Invokavit	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Miksch</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>

## Vorschau Gottesdienste im März

---

So. 01.03. Reminiszere	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst mit Kirchkaffee <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

---

## Weitere Gottesdienste

---

### **Seniorenheim Bodelschwingh**

Donnerstag, 11.12.2025, 15.01.2026 und 12.02.2026  
jeweils 16.00 Uhr im Mehrzweckraum im 2. Stock  
Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### **Seniorenheim Laubenhof Güls**

Mittwoch, 17.12.2025, 28.01.2026 und 25.02.2026  
jeweils 16.00 Uhr  
Pfarrer Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

### **Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207**

Mittwoch, 10.12.2025, 14.01.2026 und 11.02.2026  
jeweils 15.15 Uhr, Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### **CMS-Seniorenheim St. Sebastian**

In der Regel jeden 1. Dienstag im Monat  
02.12.2025, 13.01.2026 und 03.02.2026  
jeweils 10.30 Uhr

Pfarrerinnen Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04

Wir führen das Format "Taste & Talk" weiter! Diesmal geht es um Musik die berührt - welcher Song, welcher Sound, welcher Text spielte oder spielt eine Rolle in Deinem Leben? Gibt es Unterschiede zwischen einzelnen Lebensphasen? Nach einem leckeren Essen tauschen wir uns darüber aus. Eine gute Möglichkeit, mit sich selbst und mit anderen in Kontakt zu kommen! Das Angebot ist kostenlos.

**TASTE & TALK**

---

# MUSIK, *die berührt*

---

**Mittwoch, 21. Januar 2026**  
**ab 18 Uhr**  
in der Metternicher Kirche  
(Trierer Str. 141)



---

**Infos bei**  
**Vera Rudolph** (02637-9428704)  
und **Anna Quaas** (0176-22016009)

**Anmeldung bis 19.01.2026**  
an [koblenz-luetzel@ekir.de](mailto:koblenz-luetzel@ekir.de)  
oder [esg@uni-koblenz.de](mailto:esg@uni-koblenz.de)

**Essen**

**Austausch**

**Neue Leute zwischen 20 und 30 Jahren kennenlernen**



Mit Körper, Seele und Geist beten, die Bibel leiblich erfahren,  
Deinen Glauben und Deinen Körper stärken.

Wenn Du das möchtest, dann lade ich Dich herzlich ein zum



## Christlichen Yoga

in die Evangelische Kirche Metternich,  
Trierer Straße 141

### Kurs 1

vom 20.01. - 24.03.2026, jeden Dienstag, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

### Kurs 2

vom 21.01. - 25.03.2026, jeden Mittwoch, 9.45 Uhr - 11.15 Uhr

**Anmeldung:** Beate Braun-Miksch, Pfarrerin i. R. und  
zertifizierte Sela-Yoga-Lehrerin,  
E-mail: [beate.braun-miksch@ekir.de](mailto:beate.braun-miksch@ekir.de) oder  
Tel.: Evang. Pfarramt, 0261/ 27511.

**Kosten: 45,00 €**, in diesem Kurs als **Spende** für das Projekt „Adessu“ der **Kindernothilfe** zur Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen im Bundesstaat Pernambuco im Nordosten Brasiliens, eine Landschaft, die stark austrocknet aufgrund der Klimaveränderung. In diesem Projekt geht es um Klimaschutz, Bildung, Gewaltprävention und um Bekämpfung der Armut.

**Bringe bitte mit:** eine Yogamatte, Sitzkissen, wenn vorhanden, Decke mit und trage bequeme Kleidung, Freude an Bewegung.

**Was brauchst du nicht:** Du musst nicht sehr sportlich sein, Yoga steht allen Menschen offen, jeder und jede kann Yoga machen, auch mit Einschränkungen. Wer nicht auf dem Boden sitzen kann, kann auch viele Bewegungen auf dem Stuhl ausüben. Da gibt es immer Alternativen.

---

### Jubiläumskonfirmation 2026

---

Die Zeit vergeht schneller, als wir es manchmal wahrhaben wollen, und so überrascht uns das ein oder andere Jubiläum.

So wollen wir auch im nächsten Jahr in einem Festgottesdienst die Jubiläumskonfirmation feiern.

Zur 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jährigen Konfirmation, laden wir herzlich alle Jubilare ein,

**am Palmsonntag, dem 29. März 2025 um 10.30 Uhr**

**in die Ev. Kirche Dreifaltigkeitshaus, Gothaer Str. 21, 56075 Koblenz-Karthause.**

Im Anschluss wollen wir bei einem Empfang mit Ihnen auf Ihr Jubiläum anstoßen. Begehen Sie mit uns diesen schönen Anlass, egal ob Sie in Koblenz oder in einer anderen Gemeinde in den Jahrgängen 1976, 1966, 1956, 1951 oder früher konfirmiert wurden. Ihre Konfirmation jährt sich im nächsten Jahr? Wir freuen uns, mit Ihnen feiern zu dürfen!

Wir bitten freundlich um Ihre Anmeldung bis zum 27. Februar 2026, mit Datum, Ort und Spruch der Konfirmation, per Mail an [koblenz-karthause@ekir.de](mailto:koblenz-karthause@ekir.de) oder telefonisch unter 0261/4040334.

## Weltgebetstag Freitag, den 6. März 2026

### „Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026  
aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „**Kommt! Bringt eure Last.**“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto,



angelehnt an  
*Matthäus 11,28-30.*

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

## **Kommt! Bringt eure Last.**

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V*



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 6. März 2026** den **Weltgebetstag** mit uns zu feiern.

### **Ev. Kirche Metternich:**

18.00 Uhr - Abendandacht mit gemeinsamen Abendessen

### **Ev. Kirche Güls:**

16.00 Uhr - Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken

### **Martin-Luther-Kirche:**

Ökumen. Gottesdienst; Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte den Aushängen und Abkündigungen im Gottesdienst

### **Ev. Kirche Kesselheim:**

17.00 Uhr - Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein

### **Jugendheim St. Sebastian:**

18.00 Uhr - Ökumen. Gottesdienst mit Abendessen

### Taufest – ich bin dabei!

Taufe an der Mosel, Sandburgen bauen, zusammen singen und essen, die Füße im Wasser oder im Sand – so wird nächstes Jahr das besondere Tauffest gefeiert, zu dem die evangelischen Kirchengemeinden von Koblenz, Urmitz-Mülheim und Vallendar herzlich einladen.



**Wann? Samstag, 20. Juni 2026**

**Wo? Stattstrand in Koblenz-Metternich**

**Wer? Alle, die schon immer mal über Taufe nachgedacht haben**

Die ersten Lieder des Gospelchores werden schon geprobt, die ersten Kuchenrezepte ausgetauscht – merken Sie sich den Termin unbedingt schon einmal vor!

Genauere Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Anmeldungen zum Tauffest unter:

Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel,  
Gemeindebüro Frau Patij: 0261/4040326

### Termine Taufworkshops:

**Freitag, 6. März 2026**, 16.30 - 19.00, Koblenz-Karthause,  
Dreifaltigkeitshaus

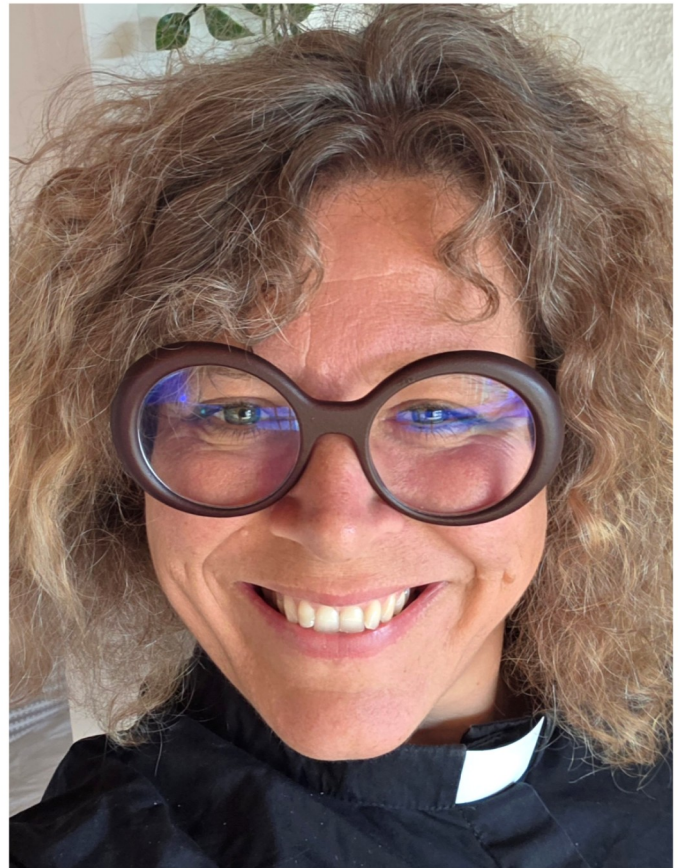
**Freitag, 13. März 2026**, 17.30 - 19.00 Uhr, Urmitz-Mühlheim,  
Paul-Gerhardt-Haus

**Freitag, 24. April 2026**, 16.30 - 19.00 Uhr, Koblenz-Lützel,  
Bodelschwingh

**Samstag, 23. Mai 2026**, 10.00 - 12.30 Uhr, Koblenz-Mitte,  
Café Atempause

## Ein herzliches Grüß Gott!

Mein Name ist Claudia Brunnmeier-Müller, am 1. Dezember 2024 habe ich mein Amt als Militärdekanin am Bundeswehrzentral Krankenhaus angetreten und bin neben der Krankenhausseelsorge und der Seelsorge für die Soldatinnen, Soldaten und zivilen Mitarbeitenden auch die Stellvertretende Leiterin des Militärdekants West. Ich freue mich, qua Amt, zu ihrem Presbyterium zu gehören und so oft es mir möglich ist, an den Sitzungen und am Gemeindeleben teilzunehmen. Auch den einen oder anderen Gottesdienst dürfen wir zusammen feiern. Wie schön! Meine berufliche Vita ist bunt. Nach der Schule erlernte ich den Beruf der Krankenschwester und studierte später in München und Salzburg Tanzpädagogik und Musik und Tanz in Sozialer Arbeit und integrativer Pädagogik. Viele Jahre lang war ich mit Freuden freiberuflich tätig, bevor mich der langgehegte Wunsch Theologie zu studieren im fortgeschrittenen Lebensalter an die Hochschule führte. Danach war ich einige Jahre geschäftsführende Pfarrerin im niederbayerischen Rottal und stellenanteilig zunächst



Krankenhausseelsorgerin und später Schulpfarrerin, bevor ich 2021 in die Militärseelsorge wechselte. In der Oberpfalz war ich für die drei Bundeswehrstandorte in Kümmersbruck, Pfreimd und Oberviechtach zuständig und 2023/2024 für knapp fünf Monate mit der Truppe in Mali und in Niger. Ich bin verheiratet mit meinem Mann Herbert, wir haben fünf erwachsene Kinder und lieben es, Zeit mit unseren fünf Enkelkindern zu verbringen und gemeinsam im Chor zu singen. Schwimmen, lesen, Musik und Bewegung versuche ich mit wechselnden Erfolgen in meinen Alltag einzubauen.

Gemeinsam lebendige Kirche sein, den Glauben teilen, im Sinne eines begleitenden Miteinanders unterwegs sein auf unseren jeweiligen Wegen und auf diese Weise Nachfolge zu leben, ist mir wichtig. Nicht immer gelingt es, aber es ist möglich, neu zu beginnen, es

von Neuem zu versuchen. Das will ich tun.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Ihre Claudia Brunnmeier-Müller*

---

## Orange Bank

---

### Eine orange Bank für Güls

Zur Vorbereitung auf den 1. ökumenischen Kirchentag in Güls haben wir als „Dienstagsfrauen“ überlegt, wie wir uns daran beteiligen können. Viele Gottesdienste und Aktionen haben wir in den vergangenen Jahren mitgestaltet und an unterschiedlichen Frauenthemen gearbeitet. Plakatwände mit den Einladungen zu den Gottesdiensten wollten wir nicht aufstellen, das war uns zu wenig aussagekräftig. So kamen wir auf die Idee, uns mit dem Thema „Gegen Gewalt an Frauen“ zu beschäftigen. In vielen Städten, auch in Koblenz, gibt es orange Bänke, die auf das Problem aufmerksam machen und die Telefonnummer des Hilferufes für Frauen in Not (116016) auf der orangen Bank veröffentlichen.

Die Aktion „Orange Bank“ ist eine lokale Umsetzung der weltweiten Kampagne „Orange the World“ der UN. Das Ziel ist es, die vorhandene Gewalt gegen Frauen und Mädchen sichtbar zu machen und zu enttabuisieren.

Die Farbe orange steht in diesem Fall für eine Zukunft ohne Gewalt. Die Bänke enthalten außer der Hilfenummer oft auch einen QR-Code, der zu weiteren Informationen führt. Die Bänke sollen Zeichen setzen und dazu anregen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und so Hilfe anzubieten.



Da es auch sicher in unserer Umgebung hilfsbedürftige Frauen gibt, waren wir von der Idee, eine orange Bank in Güls aufzustellen sehr begeistert. Die Frage war, wo bekommen wir Informationen dazu, wer kann uns eine orange Bank sponsern, wo soll sie möglichst sichtbar stehen????

Wir selbst haben recherchiert und „rundgefragt“ wo die Bank denn stehen könnte.

Zu unserer großen Freude hat die **Schreinerei Hendgen aus Güls unsere Idee mitgetragen und die Kosten sowie die Gestaltung der Bank übernommen.**

**Herzlichen Dank!**



Bild: Frau Sandra Renz

Am 28. September stand „unsere“ Bank dann an der alten Kirche in der Gulisastraße. Wir hatten Informationen auf Flyern, QR-Codes auf leckeren Bonbons und uns als Informantinnen über dieses wichtige Thema. Da Gewalt an Frauen und Mädchen oft auch im Zusammenhang mit Alkohol steht, gab es bei uns (natürlich alkoholfrei) Aperol mit Tonic Wasser und einer Orangescheibe.

Viele Menschen kamen bei uns an der Bank vorbei, informierten sich, probierten die Bequemlichkeit der Bank und spendeten über 300,- Euro für den Frauennotruf und das Frauenhaus Koblenz.

**Herzlichen Dank.**

Im Moment steht sie auf dem Gelände der Schreinerei Hendgen, aber wir wissen schon, dass ihr endgültiger Standort an der alten Kirche in Güls, neben dem Kindergarten-gelände sein wird.

Wir freuen uns, dass die Schwestern vom Heiligen Geist uns diesen Standort zur Verfügung stellen. Wann sie dorthin „umzieht“ wird noch geklärt.

*Für die „Dienstagsfrauen“  
Jutta Rothburg-Faust  
Anke Rothburg*

### Viele gestalten Gemeinschaft

Katholiken und Protestanten setzen Akzente im Gülser Jubiläumsjahr  
Mahlgemeinschaft auf dem Kirchenplatz bringt Überfluss

Es sind Viele gekommen zum ökumenischen Kirchentag in Güls am letzten Wochenende im September. Ein Akzent der beiden Kirchen zum Jubiläumsjahr der Ortsgemeinde. Kirche gab es von Anfang an, hier im Moselort. Kirchenmenschen haben den Ort geprägt über 1250 Jahre und tun es noch in den Kirchen und in den Vereinen.

In die evangelische Kirche kommen sie am Samstag zum Tanzen, Singen, Musizieren, zum Hören, zum Sprechen, zum Austauschen, zum Essen. Es sind zu viele Menschen, um sich alle Namen zu behalten. Manches Gesicht verbinde ich aber nun mit einem Namen und einer Aufgabe, einem Interesse, einem Engagement. „Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, sich in der Kirche zu engagieren, für ein gemeinschaftliches Miteinander im Sinne Jesu“, formuliert Rudi in den Fürbitten. Und doch sind Viele da, denen das wichtig ist. Annette und Mary tanzen mit anderen Frauen, nehmen die BesucherInnen mit hinein in

Bewegung, die es braucht, wenn nicht alles bleiben soll wie es ist. Beate folgt dem ganzheitlichen Denken, Körper und Sprache geben einen neuen Gebetsimpuls. Es wird mit Interesse aufgenommen. Lothar gefällt es, wenn in der Kirche neue Wege beschritten oder getanzt werden. Steffi singt „Spar deinen Wein nicht auf für Morgen, sind Freunde da, so schenke ein. Leg was du hast in ihre Mitte, durch Schenken wird man reich allein.“

Und so geschieht es dann auch am Samstag und am Sonntag auf dem Vorplatz der Servatiuskirche. Der ökumenische Kirchentag in Güls startet mit einer Mahlgemeinschaft. Marco hat mit anderen Aktiven Tafeln aufgestellt unter Zelten. Mitgebrachtes Essen wird geteilt, konfessionsübergreifend. Es kommen Unmengen an Gerichten zusammen. Mit Jedem, der dazu kommt wird es mehr. Ursula teilt Kartoffelsalat, Jörg hat Couscoussalat gezaubert,

Birgit stellt Nudelsalat auf den Tisch, Döppekuchen kommt von Claudia, vom Tisch gegenüber.  
Es wird getauscht und geteilt. Protestanten teilen mit Katholiken Brot und Wein und Anderes. Es teilen Fremde mit Freunden. Mit Wohlgefühl im Bauch kann man sich den anderen Programmpunkten widmen. Thomas führt Interessierte zur Kirchenorgel. Elfi und Gabriele haben ein wunderbares musikalisches Programm für Klavier und Cello zusammengestellt. Claudia und ihre Truppe haben ein Programm mit Spielen vorbereitet: generations-übergreifend. Es kann u.a. gefischt werden und mit Pfeilen zielgenau auf die Scheibe geworfen werden. Man kann zum Bilderbuchtheater gehen, die Kirche entdecken mit einer Fotoralley, spielen etwas aus der Geschichte der Gülser Kirchen hören, singen, dem Jugendblasorchester zuhören. Alles spielt sich in der neuen und der alten Servatiuskirche ab. Es ist ein ebener Weg, die Gulisastraße und doch zieht sich der Weg, wenn man ihn mehrfach läuft an diesem Tag.

Gut, dass es das Kirchencafe in der Begegnungsstätte gibt mit Helga und anderen noch für mich namenlosen Helfern. Kuchenspenden haben ein großes Büffett entstehen lassen. Dazu wird Kaffee ausgeschenkt. Marion und ihre Mutter haben Platz genommen und verschnauften.  
Gestärkt gehe ich wieder die Strasse entlang zur alten Kirche, die mir bis dato fremd war. Mich interessiert was Lothar und Rudi über die Basilika aus dem 13. Jahrhundert erzählen. Spannend finde ich, dass die alten Malereien in den Halbbogen Frauengestalten darstellen, die mit den Seeligpreisungen der Bergpredigt im Matthäusevangelium verbunden werden. Das erinnert mich doch glatt an Michelangelos Malerei in der sixtinischen Kapelle, der dort auch Frauengestalten herausgehoben hat. Hier geht es also um Trauernde, Sanftmütige, Gerechtigkeit Suchende, Barmherzige, Friedvolle Menschen. Eigenschaften, die auf ein gutes Miteinander hinweisen, mit denen im Blick, die oft nicht im Blickfeld sind.

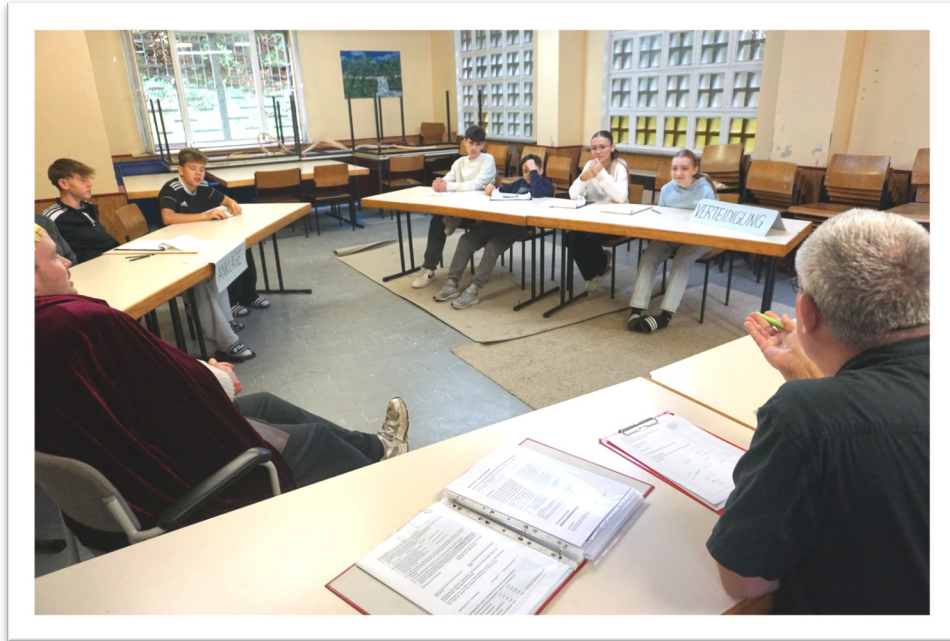
Das ist Christsein. Diese alte Kirche ist Herberge für alle Christen im Dorf gewesen. Heute wird dort gefeiert. Mit Taizegesängen und Texten zum Thema Gerechtigkeit musikalisch begleitet und gesprochen von Steffi, Gabi Roland und Jürgen sammeln sich Menschen zum Mitsingen und Hören wie Katharina und Claudia, die aus der Koblenzer Innenstadt gekommen ist. Vor der Kirche geht es auch um Gerechtigkeit. Hier stehen Jutta, Anke, Giesela, Kerstin, Michael und Andrea mit der „Orange Bank“. Sie sagen „Nein zu Gewalt an Frauen“ und fordern Unterstützung für die Hilfsangebote von Frauenhaus und Frauennotruf. Es werden Spenden gesammelt mit dem Ausschank von orangem Aperol Spritz 00 und Portraitmalerei von Sonja. Hans-Peter setzt sich auf die Bank. Thomas hebt sein Glas auf die Sache bevor er in die Kirche geht gefolgt von der Schar seiner Sänger und Sängerinnen. Sie füllen das alte Gemäuer mit warmem Klang: „Wäre Gesanges voll unser Mund“ und preisen mit Maria im selenvollen Magnifikat „die

Größe des Herrn, der auf die Niedrigkeit seiner Magd geschaut hat“ und die Verhältnisse wendet indem er die „Mächtigen vom Thron stürzt“. Es sind Viele gekommen zum ökumenischen Kirchentag. Natürlich kann ich nicht alle Namen aufzählen. Aber ich weiß, jeder Name steht für mindestens einen einzigartigen Menschen, der immer auch ein Engel sein kann für einen anderen. Der Chor singt von diesen Engeln beim Abendlob: „Gott hat uns längst einen Engel gesandt“, uns durch das Leben zu führen. Und dieser Engel hält uns're Hand, wo wir auch sind, könn' wir's spüren. Ein Engel bringt in Dunkelheit das Licht. Ein Engel sagt uns: Fürchtet euch nicht! Ihr seid bei Gott aufgehoben.“ Der kleine ökumenische Kirchentag hat seine Runde gemacht, auch außerhalb von Güls. Ich höre wie Andreas scherzhaft sagt: Ihr könntet ja den Reformationstag ökumenisch feiern. Ja, denke ich, denn die Reform sind WIR Menschen.

*Gabriele Kiefer*

### Wir brachten es nicht über das Herz

Vom 10.10. bis 14.10.2025 waren wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Freizeit in Dornburg. In einem Rollenspiel konnten die Konfirmanden vieles von Jesu „Zeitzeugen“ über Jesus erfahren. Bei zwei großen Gerichtsverhandlungen traten diese dann auch als Zeugen auf. Hatte sich Jesus der Gotteslästerung schuldig gemacht? Dieser Vorwurf stand im Raum. Das Gericht hatte die Aufgabe, diese Frage zu klären und ggf. das richtige Strafmaß festzulegen.



Bei beiden Gerichtsverhandlungen brachten es die Konfirmanden jeweils nicht über das Herz, diesen doch offensichtlich unschuldigen, Jesus zu verurteilen.



Die wahre Geschichte ging wohlbekannt ganz anders aus. So feierten wir dann auch im Gedenken ein Abendmahl an einer festlich geschmückten Tafel.

*Martin Grasteit*



## Betriebsausflug der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

Am Freitag, den 12. September 2025, unternahm die Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel ihren Betriebsausflug. Organisiert von der Mitarbeitervertretung (MAV) führte der Weg zur Grillhütte nach Bisholder.

Dort erwartete die Teilnehmenden ein reichhaltiges Grillbuffet, das keine Wünsche offenließ. Zum Abschluss gab es noch leckeren Nachtisch, Kuchen und Kaffee, die den Tag genussvoll abrundeten.

*Ein Höhepunkt war die kreative Aktion:*

Alle Teilnehmenden gestalteten gemeinsam ein kleines Kunstwerk, das als Erinnerung an diesen Tag erhalten bleibt.



Besonders schön war das Miteinander über die Einrichtungen hinaus: In entspannter Atmosphäre ergaben sich viele gute Gespräche, Begegnungen und ein Gefühl echter Gemeinschaft.

So bleibt der Betriebsausflug allen Beteiligten als ein rundum gelungener Tag in netter Gemeinschaft in Erinnerung.

*Eva Höfer*

### Alle Jahre wieder... Zores & Bagaasch

Am 26. Oktober gaben Zores & Bagaasch ihr alljährliches „Heimspiel“ in der Ev. Kirche Güls.

Es war wie jedes Jahr wunderschön: Tolle Musik aus der ganzen Welt, viele unterschiedliche Musikstile. In diesem Jahr haben wir viel Klezmer-Musik zu hören bekommen, aber auch französische Chansons wie „Inshalla“, weil es gerade aktuell ist und leider wieder zu uns sprechen muss. Aber auch das alte Chanson von Gilbert Bécaud „L'important c'est la rose“ und vieles mehr. Das Kirchenschiff war voll besetzt und auch im Seitenschiff saßen Menschen, die die Musik von Zores & Bagaasch schätzen.

Leider fehlt ein Mensch in dieser Musikgruppe sehr. Robert Frick ist vor einem halben Jahr verstorben. Er spielte den Bass.

Neben der Trauer um seinen Verlust, fehlt nun ein Bassist.

Die Gruppe findet es schwierig ohne Bassisten in dieser Konstellation weiter Musik zu



machen. Sie suchen dringend einen neuen Bassisten.

Wer also gerne in dieser Gruppe den Bass spielen möchte oder jemanden kennt, der Bass spielt, melde sich gerne bei:

**[musik@zoresundbagaasch.de](mailto:musik@zoresundbagaasch.de)**

Weitere Infos zu Zores & Bagaasch finden Sie auf der Homepage der Gruppe:

**[zoresundbagaasch.de](http://zoresundbagaasch.de)**

*Beate Braun-Miksch*

### Montag

#### **Jugend-Mitarbeiterrunde: GZ Bodelschwingh**

18.00 Uhr

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### Dienstag

#### **Dienstagsrunde: Ev. Kirche Güls**

Jugendliche von 14 bis 18 Jahren,

18.00 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

#### **Christliches Yoga: Ev. Kirche Metternich, Trierer Str. 141**

18.00 bis 19.30 Uhr, siehe Seiten 18/19

### Mittwoch

#### **Bibelteilen: GZ Bodelschwingh**

10.12.2025, 14.01. und 11.02.2026, 19.00 - 20.30 Uhr

Monika Schuh, Tel.: 0160 / 8 41 84 85 und

Mail: monika.schuh@ekir.de

#### **Café Plus: Ev. Kirche Metternich**

07.01.2026 und 04.02.2026, 15.00 - 17.00 Uhr

Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14 und

Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

#### **Café Plus: Ev. Kirche Güls**

17.12.2025, 21.01. und 18.02.2026, 15.00 - 17.00 Uhr

Andreas Miksch, Tel.: 0261 / 2 75 11

#### **Mittwochsrunde: Ev. Kirche Güls**

Jugendliche ab 18 Jahren, ab 19.00 Uhr

#### **Besuchsdienst: Martin-Luther-Kirche Neuendorf**

1. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr

#### **Kleiderkammer: Hans-Bellinghausen-Str.**

9.00 - 12.00 Uhr, Frau Leopold, Tel.: 98 88 90 82

#### **Christliches Yoga: Ev. Kirche Metternich, Trierer Str. 141,**

9.45 Uhr bis 11.15 Uhr, siehe Seiten 18/19

### Donnerstag

#### **Ehrenamtlichenkreis: Ev. Kirche Metternich**

nach Absprache - jeweils 19.00 Uhr

#### **Spieleabend: Ev. Kirche Güls**

jeden 2. Donnerstag im Monat

(Ausnahme: Feiertage, Ferien)

#### **Seniorenkreis: Ev. Kirche Kesselheim**

„Nun aufwärts froh...“: 15.00 - 17.00 Uhr

04.12.2025 - „Lasst uns froh und munter sein...“

Adventsfeier mit vielen Überraschungen

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren;

um Anmeldung wird gebeten bei

Küsterin Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40

08.01.2026 und 05.02.2026

### Sonntag

#### **Kirchkaffee: Ev. Kirche Metternich**

nach dem Gottesdienst, 07.12.2025, 04.01.2026 und 01.02.2026

### **Besuchsdienst: GZ Bodelschwingh**

Treffen nach Vereinbarung

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### **Gitarrenkreis: GZ Bodelschwingh**

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### **Hausaufgabenhilfe:**

Martin Grasteit, Tel.: 390 75 600

### **Frauenkreis: Martin-Luther-Kirche**

Erika Schurkina, Tel.: 5 00 49 25

### **Kinder- und Jugendgruppen: Ev. Kirche Güls**

Informationen: Iris Nonn, Tel.: 0171 / 8 12 09 65,  
freitags 9.00 bis 15.00 Uhr oder per Mail: iris.nonn@ekir.de

### **Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz**

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Öffnungszeiten:    Mo. bis Mi. 10.00 - 14.00 Uhr  
                              Do.                10.00 - 17.00 Uhr  
                              Fr.                10.00 - 13.00 Uhr

Wir bieten gebrauchte, sehr gut erhaltene Waren zu fairen Preisen. Das Kinderkaufhaus+ steht allen Menschen offen.

### **Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung**

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie  
Koblenz:

[www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm](http://www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm)

---

Der nächste Gemeindebrief wird unter dem Thema:

**„Sprichwörter und andere Kurzmitteilungen“**

gestaltet.

Wir freuen uns über Ihre Gedanken dazu. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an:

per Mail: [koblenz-luetzel@ekir.de](mailto:koblenz-luetzel@ekir.de) oder

per Post:

*Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel,  
Moselring 2-4, 56068 Koblenz*

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel  
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, Grit Patij,  
Tel.: 40 40 326 Fax: 40 40 344 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de  
Bankverbindung: Ev. Gemeindeverband Koblenz  
Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

### **Bezirk 1 - Bodelschwingh / Bubenheim**

*Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt.*

*Bitte wenden Sie sich an die anderen beiden Bezirke.*

**Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh,**  
Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz  
*gemeindezentrum.bodelschwingh@ekir.de*

Küsterin: Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31  
(siehe auch Essen auf Rädern)

### **Bezirk 2 - Metternich / Güls**

Pfarrer: Andreas Miksch, Trierer Str. 89, 56072 Koblenz  
Tel.: 0261 / 2 75 11, *andreas.miksch@ekir.de*

**Kirche Metternich, Trierer Str. 141, 56072 Koblenz**

Küsterin: Karin Wüst, Tel.: 0157 / 52 21 24 14  
*karin.wuest@ekir.de*

**Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1, 56072 Koblenz**

Küsterin: Vjollca Pergjoka, Tel.: 0171 / 4 99 42 62  
*vjollca.pergjoka@ekir.de*

### **Bezirk 3 - Neuendorf / Rheindörfer**

Superintendent

Pfarrer: Rolf Stahl, Tel.: 0261 / 8 32 45, *rolf.stahl@ekir.de*

Pfarrer:in: Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04  
*verabrigitte.rudolph@ekir.de*

**Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125, 56070 Koblenz**

Küsterin: Lyudmila Saprina, Tel.: 0176 / 69 10 43 80  
*mila1108@gmx.de*

**Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85, 56070 Koblenz**

Küsterin: Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40  
*eva.hoefer@ekir.de*

## **Jugendarbeit und Erwachsenenbildung**

Martin Grasteit

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 390 75 600, [martin.grasteit@gmx.de](mailto:martin.grasteit@gmx.de)

Iris Nonn

Tel.: 0171 / 8 12 09 65, [iris.nonn@ekir.de](mailto:iris.nonn@ekir.de)

## **Ev. Kindertagesstätten**

**Neuendorf:**

**Kita Bunte Welt, Brenderweg 125, 56070 Koblenz**

Leitung: Jana Fromm, Tel.: 0261 / 86 96 51, [buntewelt@ekir.de](mailto:buntewelt@ekir.de)

**Bodelschwingh:**

**Kita Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz**

Leitung: Kerstin Wirtz, Tel.: 0261 / 8 61 69, [kita.bodelschwingh@ekir.de](mailto:kita.bodelschwingh@ekir.de)

**Kita CompuGroup, Maria Trost 21, 56070 Koblenz**

Tel.: 0261 / 20 17 84 37

Leitung: Vera Zitz, Tel.: 0261 / 20 17 84 35, [kita.cgm@ekir.de](mailto:kita.cgm@ekir.de)

## **Essen auf Rädern - Gemeindezentrum Bodelschwingh**

Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31, Fax: 0261 / 91 46 54 77

Mo. - Fr.: 9.00 - 10.15 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr

Sa.: 9.30 - 10.15 Uhr

## **Klinikseelsorge im Bundeswehrzentral Krankenhaus**

Militärpfarrerin Claudia Brunnmeier-Müller, Tel.: 0261 / 28 14 81 50

## **Telefonseelsorge**

Tel.: 0800 / 1 11 01 11 und 0800 / 1 11 02 22

**Sozialstation „Kirche unterwegs“, Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz**

Pflege: 0261 / 9 22 20 50

Beratung: 0261 / 29 67 19 21

**Alle Leistungen des Diakonischen Werkes finden Sie unter:**

[www.diakonie-koblenz.de](http://www.diakonie-koblenz.de)

## Impressum

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 22.01.2026**

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel  
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, [www.kirche-luetzel.de](http://www.kirche-luetzel.de)

**Redaktion „Neue Wege“:** Andreas Miksch  
Beate Braun-Miksch  
Martin Grasteit  
Jutta Rothburg-Faust  
Anke Rothburg  
Grit Patij

**Bildnachweis:** Die Bilder stammen aus dem käuflich erworbenen Bildarchiv [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de) oder wurden uns von den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung der Daten ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.



---

---

---

---



Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5